

„Doch mildern will ich eure Pein,
 „Versüßen die Beschwerde:
 „Soll euch viel Ehr' und Ruhm erfreuen,
 „So steigt herab zur Erde.
 „Man beut euch Gold und Schätze an:
 „Doch — nach Parvati's Nachtspruch kann
 „Das Gold in eurem Kasten
 „Nicht ruhen und nicht rasten!“

Seitdem nun pflegt der Dichter Heer
 Zum Erdenrund zu reisen.
 Es schwärmt und läuft und rennt umher,
 Und sucht den Stein der Weisen.
 Und was der Ahnen Schuld verbrach,
 Das sucht in jedem Almanach
 Der Enkel zu versöhnen,
 Und singt — — — das Lob der Schönen.

Doch ist Parvati's Fluch bis heut
 Noch nicht zurück genommen;
 Kein Dichter kann in dieser Zeit
 Zum goldnen Lande kommen,
 Er singe Liebe, Wein und Gold:
 Zum Traume wird sein Minnesold,
 Sein Wein zum Wasserglase,
 Sein Gold zur — Seifenblase!

Burdach.

Flüchtige Bemerkungen in und über London, (Fortsetzung.)

Das „London-Caffeehaus“ (Ludgate Street),
 die „Sablonniere“ und das „Hotel Brunet“ (Leicester Square) gehören jetzt, unter den Häusern dieser Art in London, zu den besten, aber natürlich auch zu den theuersten. Die letztern beiden haben französische Wirthe, und gewähren den Fremden, denen die englische Küche nicht zusagt, die Annehmlichkeit, auch französisch zubereitete Speisen, und guten starken Caffee dort haben zu können, auf welchen letztern man überhaupt bei den Engländern, die nur Thee trinken und den Caffee nicht zu kochen verstehen, Verzicht leisten muß.

Hier die Rechnung über ein, wenigstens nicht sybaritisches Mittagessen im London-Caffeehause:

	Schilling	Pence
„Eine Portion (das heißt: ein Teller voll) ächter Schildkröten-Suppe*) 5 —	5	—
„Kartoffeln (ein Lieblinggericht der Engländer, das selbst auf den vornehmsten Tafeln nicht zu fehlen pflegt) 1 —	1	—
„Rostbeef 1 6	1	6
„Frischen Lachs 2 —	2	—

*) Die ächte Schildkröten-Suppe gehört allerdings, auch in London, nicht zu den täglichen Speisen. Das London-Caffeehaus ist wegen der feinen besonders berühmt, und in den übrigen Speisehäusern erhält man, in der Regel, nur die nachgemachte (Mock-turtle.)

	Schilling	Pence
„Ein Hähnchen (Geflügel aller Art ist besonders theuer) 7 —	7	—
„Butter (in ganz kleinen, für jede einzelne Person abgetheilten Portionen) 1 —	1	—
„Ehesterkäse*) — 3	—	3
„Pflaumen und Stachelbeeren**) 1 —	1	—
„Eine halbe Bouteille Chateau-Margaux 6 —	6	—
„Eine halbe Bouteille Rheinwein, (Hock, wahrscheinlich von Hochheim) 8 —	8	—

Summa 1 Pf. St. 12 Sch. 3 P.

welches, mit Einschluß des üblichen Trinkgeldes für die Aufwärter, zu einem Schilling, ungefähr 10 Thaler Conventionsgeld ausmacht.

Bei der übertriebenen Besteuerung, und den daraus sich ergebenden unerschwinglich hohen Preisen der ächten, ausländischen Weine, ist es nicht zu verwundern, wenn die Verfälschung und die künstliche Nachahmung derselben in England weiter getrieben wird, als in irgend einem andern Lande.***) Die Regierung duldet, aus politischen Rücksichten, diesen gefährlichen Erwerbzweig. Die Zahl der Häuser, in welchen die sogenannten „Brittischen Weine“ öffentlich verkauft werden, ist nicht gering. Zwar untersagen verschiedene Parlaments-Akten den Wein-Fabrikanten die Beimischung schädlicher Substanzen, doch mag die Polizei-Aufsicht in diesem Punkte wohl nicht sehr streng seyn, denn nur zu oft hört man von Vergiftungen durch den Genuß verfälschter Weine. Noch ganz kürzlich erwähnte eine Londner Zeitung eines solchen unglücklichen Vorfalles, und führte dabei an, daß schon vor dreißig Jahren, nach den, einem Ausschusse des Unterhauses vorgelegten Berechnungen, die Londner Wein-Fabrikanten, oder „Wein-Doctoren“****), wie das Volk sie

*) Der Käse wird in großen Stücken von 10 bis 15 Pfunden, und in besonders dazu verfertigten muldenförmigen, doch feststehenden Gefäßen von Mahagony- oder anderm feinen Holze aufgetragen, und man ist davon nach Belieben, weil er zum Trinken reist.

**) Das englische Obst ist von ausgezeichnete Größe, aber von wässrigem Geschmack.

***) Daß in England allein jährlich mehr Portwein getrunken wird, als Portugal in zwei bis drei Jahren hervorbringt, ist eine längst bekannte Thatsache.

****) Durch diesen Spottnamen rächt sich der englische Pöbel nicht allein an den Weinverfälschern, sondern auch an der zahllosen Menge unwissender Halb-Ärzte oder